

Die Erneuerung der Schloßkapelle in Langenburg 1983/84

VON MARTIN WISSNER

Nach jahrelangen, gründlichen Vorarbeiten durch statische Sicherung und solide Außenerneuerung des südöstlichen Eckturms, des »Kapellenturms«, der in früheren Jahrhunderten »Aschenturm« hieß, konnte im Sommer 1983 das Fürstliche Haus Hohenlohe-Langenburg die Innenerneuerung der Schloßkapelle in Langenburg in Angriff nehmen. Unter Beratung und Unterstützung des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg zeichnete Architekt Gerhard K. H. Braunmiller, Gerabronn, für die Erneuerungsarbeiten im Schloß Langenburg verantwortlich. Ihm zur Seite stand, neben tüchtigen Langenburger Handwerksmeistern, mit glücklicher Hand, mit großem Fleiß und Können Restaurator Joh. Körmendy mit Frau aus Stuttgart. Ihm ist es gelungen, den ursprünglichen Zustand der Wandbeschriftung in mühevollster Arbeit wiederherzustellen, wobei ich als Ortspfarrer entscheidende Hinweise zur Entschlüsselung und Rekonstruktion geben konnte. Die weit über hundert Bibelstellen zu den je 16 neu- und alttestamentlichen Emporebildern, einst im Auftrag von Graf Philipp Ernst zu Hohenlohe-Langenburg, dem Erbauer der Schloßkapelle, durch dessen Hofprediger Ludwig Casimir Renner zusammengestellt, waren im Laufe der Zeit so schadhafte geworden, daß man sich kurzerhand entschloß, dieselben zu übertünchen. Es ist anzunehmen, daß dies anläßlich der ersten großen Renovierung der Schloßkapelle im Jahre 1758 unter dem damaligen Grafen, dem späteren Fürsten Ludwig zu Hohenlohe-Langenburg, geschehen ist. Freigelegt und dem Betrachter zur Besinnung anheimgegeben wurden diese Bibelworte im Herbst des Jahres 1983.

Die Auffrischung und Reinigung der insgesamt 32 großen Holztafelbilder in den Feldern der beiden Rundemporen und der Kanzel besorgte der junge Restaurator Bunz aus Rastatt, ebenso die Einbringung des Originalestrichs im Parterre und in den Emporen. Da diese Arbeiten auch wetterabhängig waren, zogen sie sich der kalten Jahreszeit wegen in die Länge.

Die Langenburger Schloßkapelle wurde 1617 bis 1621 unter Graf Philipp Ernst zu Hohenlohe-Langenburg durch den aus Thüringen stammenden Baumeister Jakob Kauffmann erbaut und konnte im Herbst 1621 eingeweiht werden. Die drei, 1627 in Rothenburg ob der Tauber bei Hieronimus Körnlein gedruckten Einweihungspredigten des damaligen Hofpredigers Ludwig Casimir Renner konnten durch freundliches Entgegenkommen der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart zugänglich gemacht werden.

Frühere Erneuerungen größeren Umfangs der Schloßkapelle fanden in den Jahren 1758, 1856 und 1884 statt, die letzte aus Anlaß der Vermählung der Prinzessin Elise zu Hohenlohe-Langenburg mit Heinrich XXVII. Fürst Reuß am 11. November desselben Jahres.

Die feierliche Einweihung der Schloßkapelle wird im Jahr 1985 stattfinden. Es ist ein Jubiläumsjahr des fürstlichen Hauses Hohenlohe-Langenburg. Sind doch Schloß und Herrschaft Langenburg seit dem Jahre 1235 dem Hause Hohenlohe zugehörig. Daß Fürst Kraft zu Hohenlohe-Langenburg im Juni 1985 bei guter Gesundheit seinen fünfzigsten Geburtstag feiern kann, im 25. Jahr seiner Eigenschaft als Chef des Hauses Hohenlohe-Langenburg, das möge ihm und seiner hohen Familie zur Freude und zum Segen gereichen

Anordnung der 16 neutestamentlich-heilsgeschichtlichen Bilder Jesu Christi und deren 16 typologischen Entsprechungen aus dem Buch des Alten Testaments, auf die 32 Felder der beiden Rundemporen der Schloßkapelle Langenburg von einem noch unbekanntem Meister aus dem ersten Viertel des 17. Jahrhunderts gemalt (in Schwarz-Weiß-Technik unter Verwendung von Gold und Böhmisches Grün):

1. *Empore*, beginnend nächst der Kanzel im Uhrzeigersinn:

1. Die Geburt Jesu
2. Die Beschneidung Jesu
3. Der Besuch der Weisen aus dem Morgenland
4. Die Darstellung im Tempel
5. Die Flucht nach Ägypten
6. Der zwölfjährige Jesus im Tempel
7. Die Taufe Jesu im Jordan
8. Die Speisung der Fünftausend
9. Jesu Gefangennahme in Gethsemane
10. Die Einsetzung des Hlg. Abendmahls
11. Die Kreuzigung Jesu
12. Die Grablegung Jesu
13. Jesu Auferstehung
14. Die Himmelfahrt Jesu
15. Das Pfingstfest in Jerusalem
16. Das Jüngste Gericht

2. *Empore*, in derselben Anordnung:

1. Adam im Paradies
2. Die Beschneidung Abrahams
3. Besuch der Königin von Saba bei König Salomon
4. Samuel wird von seinen Eltern zu Eli gebracht
5. Israels Flucht aus Ägypten – Errettung am Schilfmeer
6. Acht Männer stehen vor einem Priester (dieses Bild konnte bislang noch nicht gedeutet werden)
7. Naeman von Syrien vor Elisas Haus
8. Manna in der Wüste – das Himmelsbrot
9. Kain erschlägt seinen Bruder Abel
10. Die Stiftung des Passahs
11. Die eherne Schlange
12. Jona wird vom Fisch an Land gespien
13. Simson bricht aus Gaza aus
14. Die Himmelfahrt des Elia
15. Mose erhält auf dem Sinai die Zehn Gebote
16. Die Sintflut.

Die den jeweiligen Emporebildern zugehörenden Wandfelder-Beschriftungen haben in zeilengleicher Abschrift folgenden Wortlaut, wobei die ursprüngliche Schreibweise beibehalten wurde

Wandbeschriftung 1. Empore (zu den neutestamentlichen Bildern)

1. *Christus würdt mensch. Komt auf die welt.* LVC: 2.

Siehe eine Jungfraw ist schwanger und wirdt einen son / Gebären den wird sie heisen Imanuel ESAI: 7.

Und der / Herr wird ihr gott seyn, aber mein knecht David / Soll der Fürst unter ihnen seyn daß sage ich / Der Herr.

EZL: 34.

Ess wird eine Rute aufgehen von / Dem Stam̄ Isaiß ein zweig aus seiner wurzel frucht bringen. ESAI: 11.

Du Bethlehem ephrata die du klein bist unter den tausenden in Juda / auß dir soll komen der in Israel her sey welches / ausgang von anfang und von Ewigkeit her gewest ist. MICHA: 5.

Daß wort ward Fleisch und wohnet under inen. IOHAN: 1.

Kundtlich groß ist daß geheimniß Gott ist ofenbart im / Fleisch. 1. Timoth: im 3.

Uns ist ein Kindt geboren ein sohn ist uns gegeben welches / Herrschaft ist auff seiner Schulter und er heisset wunder- / Bar Rath Krafft Heldt Ewigvatter Friedfürst. ESAI: 9.

Gott sprach ich will dich Segnen und durch deinen Samen sollen alle völcker / gesegnet werden. GENES: 12.

2. *Am achten Tag sein Beschney- / Dung.* LVC: 2.

Gott gab Abraham den bund der Beschneidung / Und er zeugete Isaac und beschnidt in am achten / Tage und Isaac den Jacob und Jakob die / Zwölf Ertzväter. ACT: 7.

Das Zeichen der Beschneidung empfindet er / Zum sigel der Gerechtigkeit des

glaubens welche er / noch in der vorhaut hatte auf das er wurde ein / Vatter aller die glauben in der vorhaut das / Denseligen solches auch gerechnet werde zur / Gerechtigkeit. ROM: 4.

Du sollst dein Herrn deinen gott lieb haben / von gantzem hertzen von gantzer seele von / allem vermögen.

DEUTR: 6.

Der Herr unser gott ist ein ewiger herr. / In ihm seydt ihr auch beschnitten mit der Beschneidung / Ohne hände durch ablegung des sündlichen Leibes / Im fleisch nämlich mit der beschneidung Christi.

COLOS: 2.

3. *Heiden Besuchen den Erlöser.*

MATTH: 2.

Es würdt ein stern auß Jacob auff- / Gehen und ein scepter auß Israel / Auffgehen. NVM: 24.

Das volk so im finstern wandelt / Sihet ein grosses licht und über / Die da wohnen im finstern land / Scheinet es helle. ESAI: 9.

Den so spricht der Herr Zebaoth. / Es ist noch ein kleines, das ich / Himmel und erden das meer und / Trocken bewegen werde. ja alle Heyden will ich / Bewegen. da soll denen Komen aller heyden trost.

HAGG: 2.

Wir haben ein festes prophetisches wort und ir thut woll / Das ir darauf achtet, als auf ein Licht das da scheint / In einem dunkeln ort bis der tag anbreche und der / Morgenstern aufgehe in ewren herzen.

2. PET: 1.

Nun erfahre ich in der wahrheit das gott die person nicht / Ansihet sondern in

allerley volck wer in fürchtet u. recht /
Thut der ist im angenehme. ACT: 10.
Komt her zue mir alle / Die ihr mühselig
u: beladen seid ich will euch erquicken.

MATTH: 11.

Gott will daß allen menschen gehoffen
werde u: zur erkenntniß der wahr- / Heit
Kömen.

1. TIM: 2.

Hier ist keine Jude noch Grieche / Hier
ist kein Knecht noch freier hier ist Kein
mann noch weib / Den ir seid alle zumall
einer in Christo Jesu.

GAL: 3.

4. Geht nach 6 wochen zum Tempel.

LVC: 2.

Der Herr redet mit Mose und sprach,
heilige mir alle / Erste geburt, die aller-
ley mutter bricht bei den kindern / Isra-
ell.

EXODUS: 13.

Alle erste geburt deiner Sönen solls du
lösen / Du solls lösen umbs gelt.

EXOD: 34. NVM: 18.

Und die tage irer Reinigung nach dem
gesetz moses / Kamen brachten sie ihn
nach Jerusalem.

LVC: 2.

Opffer oder speisopfer gefallen dir nicht
du willst weder / Brandopfer noch Sünd-
opffer.

PSALM: 40.

Ich habe wohlgefallen an barmhertzig-
keit und nicht am Opfer.

MATTH: 12.

Ich heilige mich selbs für sie auff das
auch sie geheiligt / seyen in der wahr-
heit.

JOH: 17.

Christus ist uns von gott gemacht zur
heiligung und / zur erlösung.

1. CORINT: 1.

Wisset das ir nicht mit vergänglichem
silber oder gold / Erlöst seydt von euerem
eiteln wandel nach väterlicher / Weise.
sondern mit dem theuren blut Cchristi
als eines / Unschuldigen und unbefleck-
ten Lammes.

1. PETR: 1.

Begebt ewer leiber zum Opfer das da
lebendig heilig / Und gott wolgefällig sey
welches sei euer vernünfftiger / Gottes
dienst.

ROM: 12.

Das ist der wille gottes ewer Heiligung.

1. THES: 4.

5. Christus nach Egipten Fleucht.

MATTH: 2.

Die Könige im lande lehnen sich auff
und die Herren / Ratschlagen mit einan-
der wider den Herrn und seinen / Ge-
salbten.

PSALM: 2.

So Last uns auff den gerechten lauren
den er / Macht uns viel unlust und setzet
sich wider unser thun / Und schilth uns
das wir wider das gesetz sündigen. und /
Ruffet aus unser wesen für sünde Er gibt
für das er gott / Khenne. und rühmet
sich gottes Kind.

SAP: 2.

Alle die gottselig Leben wollen in Chri-
sto Jesu müsen / verfolgung leiden.

2. TIMOTH: 3.

Willst gottes diener seyn so schicke dich
zur anfechtung.

SIRACH: 2.

Gott zele meine flucht faße meine thrä-
nen in deinen sack. / Ohne Zweifel du
zelest sie.

PSALM: 56.

Herr bleib bey uns den es will abend
werden und der / Tag hat sich geneiget.

LVC: 24.

6. Christus 12 jährig lehrt im Tempel.

LVC: 2.

Vom aufgang der Sonne bis zum nider-
gang sol mein name / Herlich werden
unter den heiden und an allen orten sol /
Meinem namen geräuchert und ein rein
speisopffer geopffert / Werden denn
mein name sol herlich werden unter
den / Heiden spricht der Herr Zebaoth.

MALACH: 1.

Wohl dem der nicht wandelt im Rath der gottlosen. noch tritt / Auff den weg der sündler noch sitzt da die spöter sitzen. sondern / Hat lust zum gesetz des Herren und redet von seinem gesetz / tag und nacht. PSALM: 1.

Wo zween oder drey versamlet sind in meinem Namen. / Da bin ich mitten unter inen. MATTH: 18.

Wer mich Liebet. der würdt mein wort halten. und mein / Vatter wirdt in lieben und wir werden Zu ihm Komen / Und wonung bey im machen. IOH: 14.

Ihr vätter reizet eurer Kinder nicht zue zorn sondern / Zihet sie auf in der Zucht. und vermanung Zum Herrn / Herr.

EPH: 6.

7. Johani im Jordan Taufft Christum.

MATTH: 3.

Der Herr sitzt ein sündflut anzurichten.

PSAL: 29.

Diser ist der da Komēt mit waßer und blut Jesus Christus / Nicht mit waßer alleine sondern mit waßer und blut und / Der geist der da zeuget das geist warheit ist den drey sind / Die da zeugen auf Erden: der geist und das waßer und / Das blut. und die drey sind beysamen.

1. JOHAN: 5.

Thuet buesse. und lasse sich ein jeglicher Tauffen auf den / Namen Jesu Christi zur vergebung der sünden so werdet ir / Empfahen die gab des H. geistes den euer und eurer Kinder / Ist dise verheißung. und alle die ferne sind. welche gott unser / Her herzue Rüeffen wirdt.

ACT: 2.

Wisset ir nicht, das alle. die wir in Jesum Christum getaufft / Sind die sind in seinen Tod getaufft, so sind wir mit im begraben / Durch die tauffe in den Tod. auf das gleich wie Christus ist / Aufer-

weckt von den Todten durch die herrlichkeit des vatters / Also sollen auch wir in einem Newen Leben wandeln.

RÖM: 6.

8. Der Herr prediget Evangelium.

MATTH: 5.

Ich wil inen einen Propheten erwecken aus iren brüedern / Und meine worte in seinen mund geben, der soll zu inen reden / Alles was ich im gebieten werde und wer meine wort nicht hören / Wirdt. die er in meinem namen reden wird, von dem will / Ichs fordern. DEUTR: 18.

Ich hütet der schlachtschafe um der elenden schafe willen. / Und nam zue mir zwen stäbe, einen hies ich sanfft, den anderen / Hies ich weh und ich nam meinen stab sanfft und zerbrach in / Das ich aufhübe meinen bund den ich mit allen völkern gemacht / Hatte. und er ward aufgehoben des tages. und die elenden schafe die / Auf mich hielten merkten dabei das es des Herren wort were.

ZACHAR: 11.

Christus muste predigen laßen in seinem Namen buße und / Verggebung der sünden unter allen völkern. und anheben zue / Jerusalem.

LVC: 24.

Meine schafe hören meine stime. und ich Kenne sie, und sie folgen / Mir und ich gebe inen das ewige leben und sie werden Nimer / Mehr umb Komen. und niemand wirdt sie mir aus meiner / Hand Reißen.

IOH: 10.

9. Judas verrät den Herrn. MATTH: 26.

Jesus sprach zu den zwölfen: wolt ir auch weggehen, da / Antwortete ihm simon petrus: Herr wohin sollen wir gehen: du / Hast worte des ewigen lebens und wir haben geglaubt und / Erkannt das du bist Christus der sohn des leben-

digen gottes / Jesus antwortete ihm: hab ich nicht euch zwölf erwählt / Und euer einer ist ein teufel er redet aber von dem Judas / Simon ischarioth derselbige verriet ihn hernach und war / Der zwölffen einer.

IOHAN: 6.

Die menschen lieben wohlust mehr den gott, haben den schein / Eines gottseligen wesens, aber seine Krafft verleugnen sie und / solche meide.

2. TIMOTH: 3.

Zeuch mich nicht hin unter den gottlosen und unter den übel / Thäter die freundlich reden mit iren Nechsten, und haben / Böses im hertzen.

PSAL: 28.

O das ich Kund ein schloß an meinen mund legen und / Ein fest sigell auf mein maull druckhen das ich dadurch / Nicht zufal Käme und meine zunge mich nicht / verderbet.

SIRACH: 22.

10. Der Herr gibt das nachtmal seinen Jüngern.

MATTH: 20.

Der Herr Zebaoth würdt allen Völkern machen / Auf disem berge ein fett mall. ein mall von reinem wein / Von fett. von mark, von wein. darinn keine hefen ist.

ESAI: 25.

Als mit denn Klugen rede ich, richtet ihr was ich sage der / Gesegnete Kelch welchen wir segnen ist der nicht die gemeinschaft / Des bluts Christi das brot das wir brechen, ist das nicht die gemein / Schafft des Leibs Christi.

1. CORINTH: 10.

Abraham zweifelt nicht an der verheißung gottes, durch unglauben / sondern ward stark im glauben und gab gott die ehre und wußte / Aufs aller gewisseste was gott verheißt, das Kañ er auch thun / Darumb ists im auch zur gerechtigkeit gerechnet.

RÖM: 4.

Wir sollen gefangen nemen alle vernünfft unter den gehorsam.

2. CORINTH: 10.

Der mensch prüfe sich selbs, und also eße er von diesem brot und / Trinke von disem Kelch, denn wer unwirdig isset und trinket / Der isset und Trincket im selber das gericht, damit das er nicht / Unterscheidet den Leib des Herren.

1. CORINTH: 11.

11. Christus Gekreuzigt und Stirbt.

MATTH: 27.

Zue der schlangen sprach gott. ich will feindschaft setzen / Zwischen dir und dein weib. und zwischen deinem samen / Und ihrem samen deselb soll dir den Kopf zertreten und / Du wirßt in die ferschen stechen.

GEN: 3.

Sie haben meine hände und füeße durchgraben ich / Möchte alle meine gebeine zählen.

PSAL: 22.

Also hat gott die welt geliebt das er seinen eingeborenen / Son gab das alle die an ihn glauben nicht verloren werden / Sondern das Ewige leben haben.

IOHAN: 3.

Er ist umb unser miesethat willen verwundet und umb unser / Sünde willen zerschlagen.

ESAI: 53.

Er hat unsre / Sünden selbs geopfert an seinem leibe auf dem holtz. 1. PETR: 2. Jeglicher sey gesiñt wie christus auch war: hielt es nicht für / Einen Raub gott gleich zu seyn sondern äußert sich selbs / Nahm Knechtßgestalt an ward gleich wie ein ander mensch / Und an gebärden allß ein mensch erfunden erniedriget sich / Selbs und ward gehorsam bis zum Tod ja zum Tod / Am Creitsz.

PHILIP: 2.

Wir wissen das unser alter / Mensch samb im gekreuziget ist. auf das der

sündliche Leib / Aufhøre das wir hinfort
der sünden nicht dienen. RÖM: 6.
Welche Christum angehören die Kreutz-
zigen ir fleisch sampt / den Lüsten und
begierden. GALAT: 5.

12. *Gebracht würdt zue seiner grabstell.*

IOH: 19.

Er ist begraben wie die gottlosen. und
gestorben wie ein / Reicher. ESAI: 53.
Wenn ich gleich lang harre. so ist doch
die helle mein / Hause und im finsternis
ist mein bette gemacht. die verwesung /
Heiß ich meinen vatter. und die würmer
meine mutter und / Meine Schwester.

IOB: 17.

Es ist ein elend jäm̄erlich ding umb aller
menschen leben von / Mutterleib ab bis
sie in die Erden begraben werden die /
Unser aller muetter ist. SYR: 40.

Was erhebt sich die arme Erde und
asche. ist er doch ein / Eitel schändlicher
Koth weil er noch lebt und wann / Der
arzt schon lang daran flickt so gehts
doch endlich: / Heut König morgen Tod
und wenn der mensch Tod ist so / Freßen
im die schlangen und würme. SYR: 10.
Lehre uns bedencken das wir sterben
müßen auf das wir / Klueg werden.

PSAL: 90.

13. *Christus wird Aufferweckt.*

MATTH: 28.

Er ist aufferstanden komet her und sehet
die stett da / Er gelegen hot.

MATTH: 28.

Ich weiß das mein erlöser lebet und er
wirdt mich her / Nach aus der Erden
aufferwecken und werde darnach mit /
Diser meiner haut umgeben werden und

werde in / Meinem fleisch gott sehen
denselben werde ich mir sehen / Und
meine Augen werden ihn schauen und
Kein frembder. IOB: 19.

Er ist umb unser sünde willen dahin
gegeben und umb / Unser gerechtigkeit
willen aufferwecket. ROM: 4.

Der sagt ich bin die Auferstehung und
das leben. wer an / Mich gläubet der
wird Leben ob er gleich stürbe und / Wer
da lebet und an mich gläubet der wird
nimer sterben. IOHAN: 11.

Dan wie sie in Adam alle sterben. also
werden sie in Christo / Alle lebendig
gemachtt werdtten. 1. CORINTH: 15.
Die mit thränen säen werden mit freu-
den erndten. sie / Gehen hin und weinen
und tragen edlen samen und / Komen
midt freuden und bringen ihre garben.

PSALM: 126.

14. *Und Fähret mit sieg gen Himmel.*

MATTH: 28.

Gott fährt auf mit Jauchtzen, und der
Herr / Mit heller posaunen. PSALM: 47.
Der durchbrecher wirdt für ihnen her
auf / Fahren, und sie werden auch
durchbrechen / Und zum thor aus und
eingehen. MICH: 2.

Er hat sich gesetzt zur Rechten der
Majestät / In der Höhe. HEBR: 1.
Da Christus solches gesagt ward er
auffgehoben / Zusehends und eine
wolcke nahm ihn auff / Vor iren augen
weg. ACTA: 1.

Niemand fährt gen himel den der vom
himel / Gekomen ist des menschen Sohn
der im himmel ist. IOH: 3.

Ich bin der weg, und die warheit und das
leben / Niemand Komet zum vatter den
durch mich. IOH: 14.

Vatter ich will das wo ich bin auch die
bey mir seyen / Die du mir gegeben hast
das sie meine Herlichkeit sehen / Die du
mir gegeben hast. IOH: 17.

15. *Christus sein geist Vom Himell
send.* ACTA: 2.

Nach disem wil ich meinen geist aus
giesen über alles / Fleisch. und euer Söne
und Töchter sollen weissagen / Euere
Eltesten sollen Trewme haben und euere
Jünglinge / Sollen gesichte sehen. auch
will ich zur selbigen zeit bede über /
Knecht und mädgd meinen geist ausgie-
ßen IOEL: 2.
Über das haus David über die bürger zue
Jeru / salem will ich außgießen den geist
der gnaden. und / Des gebets.

ZACH: 12.

Niemand Kan Jesum einen Herrn heisen
ohn durch / Den H. geist. 1. Cor: 12.
Schaffe in mir gott ein rein Hertz und
gib mir einen / Neuen gewissen geist
verwirff mich nicht von / Deinem ange-
sichte und nims dein H. geist nicht / Von
mir Tröste mich wider mit deiner hülffe
und der / Freudige geist enthalte mich.

PSALM: 51.

Gott hat gesandt den geist seines Sones
in euere herzen der / schreit Abba Lieber
vatter.

GALOT: 4.

Betrübet nicht den H. geist gottes damit
ihr versigelt seyd / Auf den tag der
Erlösung. EPH: 4.

16. *Kommt zu Gericht und macht ein
End.* MAT: 28.

Sihe der Herr würdt Komē mit feuer,
und sein wagen wie / Ein wetter das er
vergelte im grim̄ seines zorns und sein /
Schelten in feuer flāmen. den der Herr
wird durchs feuer richten / Und durch
sein schwert alles fleisch und der getöde-
te dem Herrn / werden vill sein.

ESAI: 26.

Das gericht wirdt gehalten und die büe-
cher werdtten aufgetan / Und sihe es
Kam̄ einer in des himels wolcken wie
eines menschen Son / Bis zue dem alten
und ward für denselbigen gebracht. der
gab im / Gewalt Ehre und Reich.

DAN: 7.

Gott hat in verordnet vor alle ein Rich-
ter der Lebendigen und der / Todten,
von diesem zeugen alle propheten das
durch seinen namen alle / Die an ihn
gläuben vergebung der sünden haben
sollen. ACT: 10.

Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in
die welt, das er die welt / Richte sondern
das die welt durch ihn selig werde. / Wer
an ihn gläubet der wird nicht gerichtet
wer aber nicht / Glaubet, der ist schon
gerichtet denn er glaubet nicht an den /
Namen des eingeborenen sohns gottes.

IOH: 3.

So seyd wacker allezeit und betet das ir
wirdig werden möget zu ent- / fliehen
disem allen das geschehen soll, und zu
stehen für des menschen / Son. LVC: 21.

Wandbeschriftung 2. Empore (zu den alttestamentlichen Bildern)

1. *Der erst mensch Adam.* GEN: 2.

Gott schuff den Menschen / Ihm zum bilde, zum Gottes bilde / Schuf er ihn.

GEN: 1.

Doch herrschte der Tod von Adam an / Bis auf Moses auch über die, die nicht / Gesündigt haben mit gleicher übertretung / Wie Adam welcher ist ein bild des der / Zukünftig war. ROM: 5.

2. *Beschneidung
Abrahams.*

GEN: 17.

Beschneidet euch dem Herrn / Thut weg die vorhaut euers / Hertzens ihr männer in Juda / und ihr Leute in Jerusalem.

IEREMIA: 4.

Alles fleisch verschleißt wie ein Kleid / denn es ist der alte bund du mußt / Sterben. alles vergängliche ding mus / Ein ende nehmen und die damit / Umgehen fahren auch mit dahin.

SIRACH: 14.

3. *Salomons weisheit.* 1. REG: 10.

Die Königin vom mittag kam / Vom ende der erden Salomons / Weisheit zue hören, und siehe hier / Ist mehr deñ Salomo.

MATTH: 12.

Dis ist mein Lieber Son an welchem / ich Wohlgefallen habe den sollt ihr / hören.

MATTH: 17.

Jesus ist uns gemacht von gott / zur Weisheit. 1. CORINTH: 1.

4. *Hanna Hott Samuel / Voviert.*

1. SAM: 1.

Du solt aussondern dem / Herren alles was die Muetter / Zum ersten bricht.

EXOD: 13. 34.

Wenn jemand dem Herrn ein Gelübde thut / Oder einen Eyd schweret, daß er seine Seele / Verbindet, der soll sein Wort nicht schwächen / Sondern alles thun, wie es zu seinem Munde / Ist außgegangen. NVM: 30.

5. *Israel auss Egypten fleucht.* EX: 14.

Gott sandte Moses zue einem / Obersten und erlöser durch die hand / Des Engels der im erschein im pusch / Diser führt sie aus. ACT: 7.

Da nun Mose seine hand recket über das / Meer ließ es der Herr hinweg fahren durch / Einen starcken Ostwind die ganze Nacht / Und macht das meer trocken und die waser / Teileten sich voneinander und die kinder Israel / Gingen hinein mitten ins meer aufm trocken / Und das waser war ihnen für mauren zur / Rechten und zur linken. EXOD: 14.

6. *Daß Volck weiß den Trunk / Sschucht.* LEV: 1.

Die strasen gen Zion ligen wüste / Weil niemand auf khein fest Kommet / Alle ihre thore stehen öede ihre priester / Seufzen, ihre Jungfrauen sehen jämertlich und sie ist betrübt.

KLAGEL. IER: 1.

7. *Naeman wirdt rein im Jordan.*

2. REG: 5.

Vill aussetzige waren in Israel zue des / Propheten Elisei zeitten und der keiner / Ward gereiniget den allein Naeman aus / Syrien. LVC: 4.

Also kam Naeman mit rosen und wasgen / Und hielt für der thür am hause Elisae / Da sandte Elisa einen botten zu ihm und / Ließ ihm sagen: gehe hin und wasche dich / Siebenmal im Jordan so wird dir dein / Fleisch wiederstattet und rein werden. 2. REG: 5.

8. *Moses gebet: / Daß volck samelt manna.* EX: 16.

Das gesetz habe ich befohlen dem hause / Jacob zum schatze darauss die weisheit / Geflossen ist wie daß waßer phison und / Tygris darauss der verstand geflossen ist / Wie der Euphrat und wie der Jordan, die / Zucht wie das liecht und der nilus. / Er ist nie gewest der es ausgelernet hette / Und wird nimmermehr werden der es / Ergründen möchte, denn sein sin ist reicher / Weder kein meer und sein wort tieffer / Denn kein Abgrund. SIRACH: 24.

9. *Kain nimt abel daß Leben / Weg.* GEN: 4

Ihr mund ist glatter denn butter und / Haben doch Krieg im sin, ihre worte sind / Gelinder denn öl, und sind doch / Blossße Schwerter. PSALM: 55.

Die liebe sey nicht falsch, haßet daß arge / Hanget dem guten an die brüderliche / Liebe untereinander sey hertzlich.

ROM: 12.

Laßet uns nicht lieben mit worten noch / Mit der Zunge sondern mit der that / Und mit der Warheit. 1. JOH: 3.

10. *Das Passah.* EX: 17.

Und solt also fleisch esen in dem / Selben nacht am feuer gebraten / Und ungesäuert brod und solt es mit / Bittern salsen eßen also solt ihr gegürtet / Seyn und eure schuh an eure füse haben / Und

stäbe in eure Händen und solt esen / Als die hinweg eilen denn es ist des / Herrn Passah. / Sieben tage solt ihr ungesäuertes brot / Esen nämlich am 1. tag solt ihr den / Sauerteig aus euren Häusern tun.

EXOD: 12.

11. *Moses ehern Schlange.* NUM: 21.

Der herr sprach zue Mose: / Mache dir eine eherne schlange / Und richte sie zum zeichen auff / Wer gebisen ist siet sie an der soll / Leben. NUM: 21.

Wie mose in der wüste eine schlange / Erhöht hat. also mus des menschen / Sohn erhöht werden. IOH: 3.

12. *Jonas im Walfisch.* IONA: 2.

Die böse und ehebrecherische art / Sucht ein zeichen: / Und es wird ihr kein zeichen gegeben / Werden denn das zeichen des Propheten / Jona: gleichwie Jona war drey tage / Und drey nächte in des walfisch bauch / Also wird des menschen Sohn drey nächt / Mitten in der Erden seyn. MATTH: 12.

13. *Simson sprengt sein / gefengnis.* RICHT: 16.

Simson aber lag bis zur mitter- / Nacht und ergriff beide thüren an / Dem stadt thor samt den Pfosten und / Hob sie aus, und trug sie hinauf auf / Die Höhe.

RICHT: 16.

14. *Eliae Himelfahrt.* 2. REG: 2.

Und da sie untereinander gingen / Und er redete, siehe da kam ein / Feuriger Wagen mit feurigen Rossen / Und scheideten die beyde voneinander / Und Elia fuhr also im wetter gen / Himmel.

2. REG: 2.

15. *Gott gibt die 10 Gebott.* EX: 20. 16. *Der Sündflut gericht.* GEN: 2.

Der Herr sprach zu Mose: / Kom̄ herauff
zu mir das ich dir gebe / Steinerne tafeln
und gesetze und gebote / Die du lehren
sollst. EXOD: 20.

Gedenket aller gebote des Herrn und
thut sie / Das ihr nicht von eueres her-
zens dunkels / Noch von eueren augen
euch umtreiben / Laset und abgöttisch
werdet. NVM: 15.

Wenn ich schaue allein auff dein gebott,
so / Werde ich nicht zuschanden.

PSALM: 119.

Gleichwie es zu der zeit Noe war / Also
wird auch sein die Zukunfft / Des men-
schen Sons. deñ gleich wie / Sie waren in
den tagen vor der / Sündflut sie asen. sie
Trunckhen / Sie freyeten u. liesen sich
freien, bis an / Den tag da Noe zur
Archen eingang / Und sie achtens nicht
bis die Sündflut / Kam̄ und nahm sie alle
dahin. MATTH: 24.

QUELLEN UND LITERATUR

Jubilaeum ecclesiasticum Kirchen Freudt: Das ist Drey Christliche kurze Predigten auß dem CXXII. Psalmen Davids bey der Einweihung der ... Neu auffgeführten und erbawten Hoff- und Schloß Kirch... gehalten durch Ludovicum Casimirum Rennern, Hoff Predigern daselbst. Rothenburg/Tauber 1627.

Zweites Kirchen-Buch in Langenburg, angefangen von Johann David Wibeln Hoff- und Stadt-Prediger auch Superintendent allda. 1698–1760 (handschriftlich).

Langenburger Acta Ecclesiastica ... verfaßt von M. Johann Christian Wibel der Zeit Hoff- und Stadt-Prediger in Langenburg, Anno 1750 (handschriftlich).

Johann Christian Wibel, Hohenlohische Kyrchen- und Reformations-Historie. Onolzbach [Ansbach] 1752.

Reinhard Lieske, Protestantische Frömmigkeit im Spiegel der kirchlichen Kunst des Herzogtums Württemberg. Forschungen und Berichte der Bau- und Kunstdenkmalspflege in Baden-Württemberg, Bd. 2. München 1979.

Gerhard Taddey, Neue Forschungen zur Baugeschichte von Schloß Langenburg; in: Württembergisch Franken Bd. 63 (1979).

Stammtafeln des Fürstlichen Hauses Hohenlohe. Herausgegeben vom Familienverband des Fürstlichen Hauses Hohenlohe. Öhringen 1979.

Gottfried Büchner, Biblische Real- und Verbal-Hand-Concordanz. 7. Auflage. Halle 1844.

Grosse Konkordanz zur Luther Bibel. Stuttgart 1979.